

war Cäsar die Statthalterschaft über Gallien um 5 Jahre verlängert worden; Pompejus und Crassus hatten für das Jahr 55 das Consulat erhalten. Nach Ablauf desselben bekam Pompejus Spanien, Crassus Syrien als Provinz zur Verwaltung.

Crassus war trotz seines unermesslichen Reichthums entsetzlich habgüchig und ließ sich, obgleich er im 60. Lebensjahre stand, durch seine Goldgier noch zu einem Kriegszuge gegen die Parther verleiten, die in das von den Römern besetzte Armenien eingefallen waren. Mit einem Heere von 50 000 Mann zog er, allenthalben Geld erpressend, von Syrien nach dem Euphrat, der Grenze des Partherreiches; die Parther lockten ihn, indem sie sich vor ihm zurückzogen, in die wüsten Landschaften des oberen Mesopotamiens und bereiteten ihm dann bei Carrhä 53 eine Niederlage. Bei den danach von dem Feldherrn der Parther trügerischer Weise angebotenen Verhandlungen wurde er getödet und nun der Rest seines Heeres vernichtet. Dem Gemordeten sollen die Parther das Haupt abgeschlagen und den Mund mit Gold gefüllt haben mit den höhnischen Worten: „Da, fättige Dich jetzt an dem, wonach Du Dein Leben lang so sehr verlangst hast!“

Der zweite Bürgerkrieg 49—45. Pompejus und Cäsar standen sich jetzt noch allein gegenüber, und es mußte sich bald zeigen, wer von beiden in dem von Parteikämpfen aufgeregten Rom die Oberhand erhielt. Schon Julius Cäsars Hinsehen, welches kurz nach dem Tode des Crassus erfolgte, führte eine bedeutende Änderung in dem Verhältnis der beiden ehrgeizigen Männer zu einander herbei. Pompejus, der in Rom geblieben war und Spanien hatte verwalten lassen, sah die Fortschritte Cäsars auf der Bahn des Ruhms höchst ungerne und benutzte die in Rom herrschenden Parteikämpfe, um die Diktatur zu erlangen. Er wurde 52 alleiniger Consul, stellte die Ruhe und Ordnung rasch her und schloß sich nun wieder der Partei des Senats an, welchem die Macht und das Ansehen Cäsars ebenfalls Besorgnisse einflößte. Pompejus ließ sich nach Ablauf seines Amtsjahres die Statthalterschaft über Spanien um 5 Jahre verlängern, während Cäsar eine solche Vergünstigung versagt wurde. Vielmehr beschloß der Senat auf das Betreiben des Pompejus, als sich Cäsars Statthalterschaft ihrem Ende nahte, daß er seine 12 Legionen entlassen und das Proconsulat niederlegen solle. Die beiden, ihm ergebenen Volkstribunen, welche gegen diesen Beschluß angekämpft und verlangt hatten, daß Pompejus das gleiche thun solle, wurden verjagt und flohen zu Cäsar nach Ravenna. Cäsar wurde für einen Feind des